



# Geschäftsbericht

# Rindergesundheitsdienst 2016

24. April 2017

Universität Bern | Universität Zürich

**vetsuisse-fakultät**

ACCREDITED BY EAEVE/FVE

## **Inhalt**

1. Einleitung
2. Übersicht Personal 2016
3. Fortbildung für Tierärzte
4. Modulkurse / Unterricht landwirtschaftliche Schulen / Klauenpflege
5. Publikationen
  - 5.1. Originalarbeiten
  - 5.2. Weitere Publikationen
6. Fachvorträge
7. Bestandesdiagnostik
8. Leistungsaufträge
9. Dank

## 1. Einleitung

Nach einer Neuorientierung des Rindergesundheitsdienstes Anfang 2015 mit der Rückkehr an die Vetsuisse-Fakultäten, liegen die ersten beiden intensiven Jahre hinter uns.

Der Output im vergangenen Jahr konnte wesentlich gesteigert werden. Die im ersten Jahr begonnenen Aktivitäten zeigten offensichtlich eine gute Aussenwirkung. Anfragen aus der Landwirtschaft und aus der tierärztlichen Nutztierpraxis nach Fachvorträgen waren zahlreich vorhanden und konnten im Vergleich zum Vorjahr fast um 50 % erhöht werden.

Auch die Expertise des RGD bei der Unterstützung zur Klärung von Bestandesproblemen wird geschätzt, so dass die bereits etablierte Unterstützung von Bestandestierärzten weiter fortgesetzt werden konnte. Das grosse Interesse in der Tierärzteschaft spiegelte sich auch an den guten Teilnehmerzahlen bei den vom RGD angebotenen Fortbildungen und an der Beteiligung in den Arbeitskreisen.

Ein Meilenstein nach einer mehr als zweijährigen Vorbereitungsphase war die Gründung des Vereins Kälbergesundheitsdienst (KGD) im Dezember 2016. Vor dem Hintergrund des hohen Einsatzes von Antibiotika und der zunehmenden Resistenzproblematik wurde ein Projekt auf Initiative der Produzenten (SKMV und Swiss Beef) initiiert und die Zusammenarbeit mit dem RGD, den tierärztlichen Fakultäten, HAFL und FiBL gesucht. Der Vorstand des KGD wird Leistungsaufträge an die Geschäftsstelle erteilen, die unter dem Dach des Rindergesundheitsdienstes arbeiten wird und das operative Geschäft führt. Das Konzept des KGD basiert dabei entscheidend auf einer engen Kooperation mit den Bestandestierärzten. Damit wird dem grundlegenden Anliegen des RGD entsprochen, die Kompetenz des in der Praxis tätigen Tierarztes zu stärken und Konzepte zur Verbesserung der Herdengesundheit unter den Rahmenbedingungen der Schweiz zu vermitteln. Die angestrebte, möglichst flächendeckende Betreuung der Betriebe ist ohne Vertragstierärzte nicht möglich. Um die erforderlichen Finanzmittel für die nächsten sechs Jahre einzuwerben, wurde ein Antrag auf Unterstützung beim Bundesamt für Landwirtschaft gestellt.

Weitere Projekte konnten angeschoben, Expertenaufträge des BLV bearbeitet und bereits etablierte Arbeiten in Gremien und Arbeitskreisen fortgesetzt werden.

Die gesteigerte Aktivität hatte zur Folge, dass zusätzliche Finanzmittel erwirtschaftet werden konnten. Eine Erhöhung der personellen Ressourcen wurde dadurch ermöglicht. Allerdings ist die aktuelle Personalsituation mit 260 Stellenprozenten nach wie vor prekär.

Wir hoffen, mit der eingeschlagenen Richtung die Arbeit in den kommenden Jahren erfolgreich weiter führen zu können.

## 2. Übersicht Personal

### *RGD Zürich*

Martina Ernstberger			
Sept.-Dez. 2016	30 %	0.10 AK	
Dr. Maren Feldmann			
Jan.-Dez. 2016	80 %	0.80 AK	
Prof. Dr. Martin Kaske			
Jan.-Dez. 2016	50 %	0.50 AK	1.40 AK

### *RGD Bern*

Pauline Grimm			
Jan.-Sept. 2016	50 %	0.33 AK	
Dr. Claudia Syring – RGD Bern			
Jan.-Dez. 2016	50 %	0.50 AK	
Dr. Maria Welham Ruiters			
Jan.-Dez. 2016	40 %	0.40 AK	1.23 AK

**Total:** **2.63 AK**

### 3. RGD-Fortbildungsveranstaltungen für Tierärzte

#### a) Hotspot Herd Health-Workshops (HHH)

- Beurteilung von Milchviehrationen – Futtermittel & Co. (67 Teilnehmer)	07.04.2016	Zürich
	21.04.2016	Bern
	28.04.2016	Posieux
- Das 1 x 1 der Mutterkuh (58 Teilnehmer)	16.06.2016	Zürich
	18.06.2016	Bern
	30.06.2016	Posieux
- Hohe Zellzahlen auf dem Betrieb Wie geht man vor? (89 Teilnehmer)	15.09.2016	Zürich
	22.09.2016	Bern
	29.09.2016	Posieux
- Milchviehrationen – MLP & Co. (61 Teilnehmer)	17.11.2016	Zürich
	24.11.2016	Bern
	01.12.2016	Posieux

b) BOVINELLA – Internationales Klauensymposium Bern 13.10.2016 Bern  
(65 Teilnehmer)

c) Fertilität der Milchkuh 05.11.2016 Bern  
(50 Teilnehmer)

d) Nutztierabend – Aktuelles aus dem RGD 09.02.2016 Bern/Zürich

### 4. Modulkurse / Unterricht landwirtschaftliche Schulen / Klauenpflege

08.02 - 16.02.2016	Feldmann, M.: Eigenbestandesbesamerkurs am Strickhof Wülflingen und Schlachthof Zürich
17.02.2016	Ruiters, M.: Fütterung und Haltung von Kälbern, BBZ Natur und Ernährung, Hohenrain
18.02.2016	Feldmann; M.: Kälbergesundheit – Dauerbrenner im Betrieb Weiterbildungskurs „Fachgemässe Kälberaufzucht“ BBZ Schüpfheim
24.02.2016	Ruiters, M.: Modul Klauenpflege - Prüfung, Landwirtschaftliche Schule Rütli
25.02.2016	Feldmann; M.: Kälbergesundheit – Dauerbrenner im Betrieb Weiterbildungskurs „Fachgemässe Kälberaufzucht“ BBZ Schüpfheim

06.04.2016	Syring, C.: Fütterung und Haltung von Kälbern, BBZ Natur und Ernährung, Hohenrain
11.04. - 12.04.2016	Grimm, P.: Modul Klauenpflege, 1. Klauenerkrankungen, 2. Schmerzerkennung, zusätzliche Prüfungsabnahme, Landwirtschaftliche Schule Courtemelon
25.04. - 29.04.2016	Grimm, P. Modul Klauenpflege, 1. Klauenerkrankungen, 2. Schmerzerkennung, zusätzliche Prüfungsabnahme, Landwirtschaftliche Schule Rütli
26.04.2016	Feldmann, M.: Kälbergesundheit – Dauerbrenner im Betrieb, LBBZ Schluechthof Cham
31.08. – 01.09.2016	Grimm P.: Fütterung einer klauengesunden Kuh Grimm P.: Workshop „Lahmheitsscoring“ Ruiters M.: Workshop “Betriebsabklärung bei einem Klauenproblem” Dreiländertreffen der Klauenpfleger in Landquart
23.11.2016	Ruiters M.: Pflegemittel, Biozide, Medikamente in der Klauenpflege: was ist erlaubt? Syring C.: Dokumentation bei der Klauenpflege SKV Lehrmeisterkurs am Tierspital Bern

## 5. Publikationen

Kaske, M.: Laktationsdauer verlängern: was bringt das?  
Milchrind 04/2016

Kaske; M.: Lieber ein wenig zu viel als viel zu wenig  
CHBraunvieh, 07/2016, 4-5

Kaske, M.: Feldmann, M.: Die Geburt stellt die Weichen.  
Die Landwirtschaft, 12/2016 43-44.

Kaske, M.: Wie friere ich Biestmilch ein?  
Landfreund, 12/2016, 26

Syring, C.: Schritt für Schritt – *Staphylococcus aureus* Sanierung in der Schweiz.  
Desintec Hygienemanager 10/2016, 22-23

Syring, C.: Schritt für Schritt – *Staphylococcus aureus* Sanierung,  
Schweizer Bauer, 09.11.2016

## 6. Fachvorträge

Ernstberger, M.: Erfolgreich Trockenstellen – wie geht das?  
**Mitgliedertreffen VMMO Herbst 2016 02.12.2016 in Sargans**

Feldmann, M.: Chlamydien im Rinderbestand – Gefahr oder Fiktion?  
**Allgäuer Tierärztliche Gesellschaft 21.01.2016 in Amendingen**

Feldmann, M.: Erfolg mit Mutterkühen. Weideparasiten – Management und Auswirkungen  
**Beratungsdienste UR/OW/NW 22.01.2016 in BWZ Stans**

Feldmann, M.: Besondere Vorgehensweise für den Tierarzt auf Betrieben mit AMS und Eutergesundheitsproblemen  
**De Laval Eutergesundheit 28.01.2016 deLaval Sursee**

Feldmann, M.: Intensive Kälberaufzucht – was steckt dahinter?  
**Informationsveranstaltung MSD 07.03.2016 in Vogt**

Feldmann, M.: ...den Elementen auf der Spur  
**Gesellschaft Zentralschweizer Tierärzte 17.03.2016 in Rothenburg**

Feldmann, M.: Fruchtbarkeitsstörungen auf dem Milchviehbetrieb – was kann man machen?  
**Fortbildungsveranstaltung Tiroler Tiergesundheitsdienst 20.09.2016, Innsbruck**

Feldmann, M.: Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes in der Schweiz  
**Agridea Infotagung Viehwirtschaft 12.10.2016 in Bärau**

Feldmann, M.: Selektives Trockenstellen – wie geht das?  
**Mitgliedertreffen VMMO 10.11.2016 in Hinwil**

Feldmann, M.: Selektives Trockenstellen – wie geht das?  
**Mitgliedertreffen VMMO 10.11.2016 im Strickhof Wülflingen**

Feldmann, M.: Selektives Trockenstellen – wie geht das?  
**Mitgliedertreffen VMMO 02.12.2016 in Kirchberg**

Feldmann, M.: „Colorispotop“ – optimale Vorbereitung auf dem Geburtsbetrieb.  
**Kälbertagung Plantahof 13.12.2016 Landquart**

Grimm P.: Vorstellung StAR Projekt  
**Journée engraissement bovin, Prométerre, 21.01.2016**

Grimm, P.: Vorstellung StAR Projekt  
**IG Landwirtschaft, Willisau, 28.01.2016**

Kaske, M.: Kälberaufzucht und Kälbergesundheit – die never ending story  
**Melior Feed 12.01.2016 in Zuckenried**

Kaske, M.: Neu Initiativen zur Verbesserung der Kälbergesundheit  
**Swiss-Beef 13.01.2016 Wangen an der Aare**

Kaske, M.: Herdenfruchtbarkeit – Gibt es neue Ansätze?  
**Leipziger Tierärztetage 16.01.2016 in Leipzig**

Kaske, M.: Erfolgreiche Kälberaufzucht – Worauf kommt es an?  
**Milchviehforum 21.01.2016 in Hohenrain**

Kaske, M.: Metabolische Programmierung- Möglichkeiten und Grenzen  
**Strickhof Milch-Tag 29.01.2016 in Lindau**

Kaske, M.: Biestmilchversorgung beim Kalb  
**Strickhof Milch-Tag 29.01.2016 in Lindau**

Kaske, M.: Physiologische Besonderheiten des Kalbes  
**Intensivseminar „Erfolgreiche Kälberaufzucht 08.02.2016 in Flawil**

Kaske, M.: Fütterungsfehler bei Kälbern  
**Intensivseminar „Erfolgreiche Kälberaufzucht 08.02.2016 in Flawil:**

Kaske, M.: Intensivseminar Kalb  
**12.02.2016 in Berlin**

Kaske, M.: Herdenfruchtbarkeit – gibt es neue Ansätze  
**Schleswig Holsteinische Tierärztetage 13.02.2016 in Schleswig**

Kaske, M.: Futter- und Wasserversorgung von Kälbern  
**FTVP-Wiederholungskurs 16.02.2016 in Bern**

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht  
**Landi Oberrheintal 16.02.2016 in Lüchingen**

Kaske, M.: Gesunde Tiere im Stall: Lösungen aus Sicht des Tierarztes  
**Stallbaufachtagung 01.03.2016 in Zollikofen**

Kaske, M.: Kälbergesundheit – ein immer aktuelles Thema  
**UFA Fachtagung „Toro“ am 01.03.2016 Herzogenbuchsee**

Kaske, M.: Neue Initiativen zur Verbesserung der Kälbergesundheit  
**StAR-Multiplikatoren-schulung am 01.03.2016 in Bern**

Kaske, M.: Selektives Trockenstellen  
**StAR-Multiplikatoren-schulung am 01.03.2016**

Kaske, M.: Alternativen auf dem Betrieb: HF, Braunvieh, Rotbunt-DN & Co.  
**16. AVA Haupttagung 18.03.2016 in Göttingen**

Kaske, M.: Kälbergesundheit – wie tue ich Gutes?  
**Arbeitskreis Milch E12 Amt für Landwirtschaft 22.03.2016 in Bärau**



Kaske, M.: Gesunde Tiere im Stall: Lösungen aus Sicht des Tierarztes  
**Stallbautagung HAFL 13.04.2016 in Hohenrain**

Kaske, M.: Therapie der enzootischen Pneumonie  
**Weiterbildung LTK Thüringen 15.04.2016 in Jena**

Kaske, M.: Präventionsmassnahmen zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes beim Kalb  
**FTVP-Kurs 26.04.2016 Bern**

Kaske, M.: Antibiotikareduktion in der Kälberaufzucht  
**StAR Workshop 27.04.2016 in Bern**

Kaske, M.: Projekt Netzwerk Kälbergesundheit  
**Schweizer Tierärztetage FTVP-Kurs 11.05.2016 in Lausanne**

Kaske, M.: Einflüsse der Haltung und Fütterung auf die Kälbergesundheit  
**Schweizer Tierärztetage 13.05.2016 in Luasanne**

Kaske, M.: Einfluss der Haltung und Fütterung auf die Kälbergesundheit  
**Ausbildung Handel Haartierspezialisten Anicom 07.06.2016 in Lyss**

Kaske, M.: Extended lactation: An option to improve fertility and productivity in high yielding dairy cows.  
**16. ICPD 22.06.2016 in Wageningen, NL**

Kaske, M.: Prävention am Beispiel von Produktionssystemen: Projekte aus dem Kälberstall  
**Agridea Update Tiergesundheit 31.08.2016 in Bern**

Kaske, M.: Intensivseminar: Kälber und Fresser für Spezialisten  
**AVA Tagung 16.09.2016 in Horstmaar Leer**

Kaske, M.: Herdenfurchtbarkeit – gibt es neue Ansätze  
**Mondseetagung 01.10.2016 Österreich**

Kaske, M.: Herdenfurchtbarkeit – gibt es neue Ansätze  
**Fachtagung Fütterungsberatung 12.10.2016 in Laasdorf**

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht – was steckt dahinter  
**Beratungsabend der Landi Linth 02.11.2016 in Schänis**

Kaske, M.: „Colorisopotop“ – optimale Vorbereitung auf dem Geburtsbetrieb  
**UFA-Veranstaltung 03.11.2016 in Reiden**

Kaske, M.: Gesunde Tiere im Stall: Lösungen aus Sicht des Tierarztes  
**Tagung Kälberhaltung 04.11.2016 in Ruswil**

Kaske, M.: Bestandesprobleme in der Kälberpraxis – Was tun?  
**Kolloquium Institut für Veterinärpathologie 07.11.2016 in Zürich**

Kaske, M.: Mehr Erfolg im Kuhstall – was bringt wirklich was?  
**Beraterntagung Niederösterreich 10.11.2016 in Warth und in Pyrrha, Österreich**

Kaske, M.: Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes in der Schweiz  
**Kälberfachtagung Kirchberg Provimi Kliba am 22.11.2016**

Kaske, M.: Selektives Trockenstellen – wie geht das?  
**Mitgliedertreffen VMMO 22.11.2016 in Wattwil**

Kaske, M.: Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes in der Schweiz  
**Kälberfachtagung Zollikofen Provimi Kliba am 24.11.2016**

Kaske, M.: Gesundere Kälber dank KGD  
**Melior Fachtagung 30.11.2016 Lupfig**

Kaske, M.: Intensive Kälberaufzucht – was steckt dahinter?  
**Landi Arbeitskreis Treffen am 02.12.2016 in Kloten**

Kaske, M.: Erfolgreiches Transitmanagement – was bringt wirklich was?  
**Arbeitskreis Milch E 12 Amt für Landwirtschaft INFORAMA 13.12.2016 in Bärau**

Kaske, M.: Struktur- was steckt eigentlich dahinter?  
**Allgäuer Tierärztliche Gesellschaft 15.12.2016 in Amendingen**

Ruiters, M: Organisation RGD Schweiz und Fallvorstellung, **Vorlesung 4. Jahreskurs, 23.02.2016, Bern**

Ruiters, M: Klauengesundheit und Cowcomfort,  
**Vorlesung 4. Jahreskurs, 12.04.2016, Bern**

Ruiters, M.: Influence de la construction d'étable sur le bien-être,  
**Cours AGRIDEA16.319 , Moudon 27.04.2016**

Ruiters, M.: Workshop: boiterie et confort  
**Cours AGRIDEA 16.319, Moudon, 27.04.2016**

Ruiters, M.: Boiteries sur l'exploitation: faute à la dermatite digitée?  
**4. Schweizerische Tierärztetage, Lausanne, 11.-13.05.2016**

Ruiters, M.: Métabolisme énergétique, santé animale et fertilité des vaches laitières: comment cela est-il lié?  
**Weiterbildungstagung Multiforsa, Schluechthof Cham, 24.08.2016**

Ruiters M. : L'importance du climat d'étable pour la santé des veaux : un facteur parmi d'autres!  
**Journée climat d'étable, Institut agricole de Grangeneuve, 06.12.2016**

Ruiters, M.: Workshop: Risikofaktoren für Mortellaro im Stall  
**Jungviehaufzucht & Mortellaro im Milchviehbetrieb, Landi Sense, St-Antoni, 14.12.2016**

Syring, C.: Workshop Fruchtbarkeit  
**Liebegg Milchtag, 19.01.2016**

Syring, C. : Trockenstellen ohne Antibiotika  
**StAR, Agridea, Bern, 31.08.2016**

Syring, C.: Erdbeerkrankheit – Was gibt es Neues  
**Jungviehaufzucht & Mortellaro im Milchviehbetrieb 14.12.2016, Landi Sense, St-Antoni**

## **7. Bestandesdiagnostik**

Die Anzahl Bestandesbesuche bewegten sich im Geschäftsjahr 2016 mit 30 Abklärungen auf dem Niveau des Vorjahres. Die häufigsten Gründe für die Besuche waren Probleme im Jungtierbereich gefolgt von Eutergesundheitsstörungen, Lahmheitsproblemen sowie Fruchtbarkeits- und Stoffwechselstörungen.

## **8. Leistungsaufträge**

Zu den vom RGD gegenüber dem BLV sowie SVW erbrachten Leistungen im Grundmandat gehörte zusätzlich auch die Gestaltung von Projekten sowie die Mitarbeit in verschiedenen Gremien:

### **8.1 Kälber**

#### **Aufbau eines Kälbergesundheitsdienstes**

In 2016 gab es umfangreiche Vorbereitungen für die Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes (KGD). Der von den Produzentenvereinigungen (SKMV und Swiss Beef) beim BLW eingereichte Antrag wurde massgeblich vom RGD mitgestaltet und unterstützt. Der Antrag wird gegenwärtig bearbeitet. Mit einer Entscheidung ist voraussichtlich Mitte 2017 zu rechnen. Die Gründungsversammlung des „Vereins Kälbergesundheitsdienst“ fand im Dezember statt und wählte Andreas Widmer zum Präsidenten. Der Vorstand des KGD wird das operative Geschäft (Leistungsaufträge) an die Geschäftsstelle erteilen, die unter dem Dach des Rindergesundheitsdienstes arbeiten wird. Martin Kaske wurde zum Geschäftsführer des KGD bestimmt.

Zu den Vorbereitungen zählte vor allem die Entwicklung von Modulen, die in der Praxis umgesetzt werden sollen:

- Aufbau eines Kompetenzzentrums (Anlaufstelle für Fragen von Produzenten und Tierärzten, Projektkoordination mit Fragestellungen zur Kälbergesundheit, Öffentlichkeitsarbeit)
- Bestandesdiagnostik in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Hoftierarzt
- Systematische Auswertung von Mastdurchgängen im Hinblick auf Morbidität, Mortalität, Rezidivrate, Behandlungsschemata und Produktionsergebnisse
- Weiterbildung von Produzenten und Bestandestierärzten

- Etablierung einer regelmässigen und flächendeckenden Bestandesbetreuung durch Vertragstierärzte

Die nachfolgenden laufenden Forschungsprojekte sollen vom Kälbergesundheitsdienst begleitet werden und deren Ergebnisse unmittelbar in die tägliche Arbeit einfließen.

#### **„PathoCalf“**

Im Februar 2016 startete, das Projekt „PathoCalf“. In diesem Projekt nehmen Hoftierärzte Kontakt zum RGD auf, um Bestandesprobleme im Jungtierbereich abzuklären. Bei Bestandesbesuchen werden Tiere beprobt bzw. der Sektion zugeführt. Es erfolgt der spezifische Nachweis von Viren, Bakterien, Protozoen und Parasiten. Resistenzmuster der Erreger werden untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse werden spezifische Empfehlungen herausgegeben. Gleichzeitig erfolgt der Aufbau einer Datenbank, die einen Überblick über die aktuelle Problemstellung gibt und die wichtigsten Infektionserreger charakterisiert sowie die gegenwärtige Resistenzsituation beschreibt. Mittlerweile konnten 60 Abklärungen durchgeführt werden.

#### **„ImproCalf“**

Dieses Projekt verfolgt einen sozioökonomischen Ansatz. Aufgrund einer Befragung von Milchproduzenten, Mästern, Tierärzten und weiteren Stakeholdern zur aktuellen Situation sollen das Problembewusstsein und die Bereitschaft zur Anwendung unterschiedlicher Lösungsstrategien ermittelt werden. In einem weiteren Schritt soll vor allem eine praxisgerechte Strategie zur Vorbereitung von Tränkern für den Mastbetrieb erarbeitet werden. Parameter hinsichtlich Leistung, Erkrankungsrate, Verluste sowie Medikamenteneinsatz werden ausgewertet.

#### **„Colorisopotop“**

Dieses Projekt soll die Konstitution und die Tiergesundheit auf den Geburtsbetrieb sowie die Transportbelastung in den Mastbetrieb optimieren. Die Aufstallung beim Mäster verfolgt das Ziel kleiner Tiergruppen mit einem definierten Tränkeplan und Behandlungsschemata. Eine exakte Dokumentation ist die Grundlage für Auswertungen hinsichtlich Leistung, Tiergesundheit, Medikamenteneinsatz sowie ökonomischer Fragestellungen für Geburts- und Mastbetrieb.

#### **Projektanträge Kälber**

Es wurden weitere Projekte beim BLV eingereicht, die einerseits zu einer Optimierung der Impfprophylaxe, andererseits mit Experten von Agroscope zu einer validen Beurteilung des Stallklimas führen soll. Im Fokus eines zusätzlichen Projektes steht die Neuausrichtung der tierärztlichen Tätigkeit im Nutztierbereich, die weniger Therapie dafür mehr Beratung und Prävention in den Mittelpunkt stellt. Mittels Konsultationen und Modellberechnungen sollen praktikable Anreizsysteme entwickelt werden, die finanzielle Vorteile für Landwirte und Tierärzte bei einer reduzierten Verwendung von Antibiotika erwarten lassen.

## 8.2. Expertenaufträge

### **Klauengesundheit**

Der RGD erhielt Ende 2016 einen Expertenauftrag vom BLV mit dem Projekttitel „Klauenerdbeerkrankheit beim Schweizer Milchvieh“. Dazu werden innerhalb eines Jahres 25 Milchviehbetriebe zweimalig besucht. Aus den erhobenen Daten soll ein Klauengesundheitsprogramm entwickelt werden. Dieses hat zum Ziel, die Prävalenz von aktiver DD zu senken, wodurch das Wohlbefinden der Rinder und deren Produktivität gesteigert werden. Ausserdem soll auf den Einsatz vom antibiotischen Spray zur Behandlung von akuten Stadien beim Einzeltier verzichtet werden und stattdessen chelatierte Metallverbindungen zur Anwendung kommen, so auch bei der prophylaktischen Behandlung. Die Ergebnisse werden in dem zu entwickelnden Leitfaden aufgearbeitet und anschliessend sowohl im Unterricht angehender Klauenpfleger, wie auch in Arbeitskreisen mit Tierärzten und in anderen Fortbildungen, die vom RGD angeboten werden, publik gemacht. Im Rahmen der Klauengesundheit wurden in 2016 auch themenspezifische Fortbildungen für BestandestierärztInnen, gewerbstätige Klauenpfleger und angehende Landwirte angeboten.

### **Biosicherheit**

Ein auf die Praxis ausgerichtetes Gesamtkonzept als Grundlage der Biosicherheit in Schweine- und Rinderhaltungen liegt für die Schweiz aktuell nicht vor. Vor diesem Hintergrund wurde ein Expertenauftrag des BLV an die Abteilung Schweinemedizin der Universität Zürich sowie an den RGD erteilt. Das Konzept soll sich direkt an die Tierhaltenden und im Viehhandel tätigen Personen richten und somit inhaltlich als auch in seiner Form konkret und umsetzungsorientiert sein. Beide beauftragten Institutionen führten eine Analyse von bisherigen Biosicherheitsmassnahmen in der Schweiz und eine Evaluierung von Massnahmen zur Verbesserung der Biosicherheit und Hygiene in Schweine- und Rinderbetrieben durch. Weiterhin wurde eine Zusammenstellung erarbeitet, die Vorschläge zur Umsetzung in der Praxis beinhaltet.

## 8.3. Kerngruppe Netzwerk Rindergesundheit

Bis Juni 2016 wurde ein einheitlicher Diagnoseschlüsse als Grundlage für einen Datenaustausch zwischen tierärztlicher Praxissoftware, ASR-Datenbank, Betriebssoftware der Tierhalter erstellt. Eine Kurzversion „Landwirt“ und „Tierarzt“ mit den wichtigsten Diagnosecodes konnte im November mit einem eigens entwickelten Logo „Netzwerk Rindergesundheit“ in entsprechenden tierärztlichen und landwirtschaftlichen Portalen und Printmedien kommuniziert werden. Die Überführung einer isolierten Datenerfassung zu einem Datennetzwerk durch entsprechende Schnittstellen ist in Arbeit. Die Weiterführung „Umsetzung Schnittstelle“ wird jetzt im Auftrag des ASR durchgeführt (das BLV hat damit den Lead weitergegeben). Die „Kerngruppe Netzwerk Rindergesundheit“ wird aus diesem Grund Anfang 2017 in die „Plattform Netzwerk Rindergesundheit“ überführt und durch Branchenvertreter wie Swiss Beef CH, SBV sowie das BLW ergänzt.

#### **8.4. Therapieleitfaden**

Ende des vergangenen Jahres konnte von der Arbeitsgruppe einen „Therapieleitfaden für Tierärztinnen und Tierärzte - umsichtiger Einsatz von Antibiotika“ fertiggestellt werden, der für die Verschreibung, Anwendung und Abgabe von Antibiotika klare und einheitliche Empfehlungen abgibt. Für die am häufigsten auftretenden Indikationen in der Schweine- und Rindermedizin liegen jetzt Empfehlungen vor. Zukünftig sollen für weitere Indikationen und Tierarten zusätzliche Kapitel erarbeitet werden. Der Leitfaden liegt in einer online-Version auf der BLV Homepage vor.

#### **8.5. Tierärztliche Arbeitskreise**

##### **Arbeitskreis „Kälbergesundheit“**

Auch 2016 fanden mehrere Treffen von Tierärzten statt, die besonderes Interesse an der Betreuung von Kälberaufzucht- und -mastbetrieben haben und sich im Arbeitskreis „Kälbergesundheit“ organisiert haben. Im Fokus der diesjährigen Treffen gab es viele konstruktive Diskussionen hinsichtlich Etablierung des Kälbergesundheitsdienstes.

##### **Arbeitskreis Milchvieh**

Der bereits 2015 etablierte Arbeitskreis hat in diesem Jahr 2 Bestandesbesuche im Kanton Zürich durchgeführt. Die betriebsspezifischen Fragestellungen wurden mit dem Landwirt und den Teilnehmern des Arbeitskreises vor Ort diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet.

##### **Arbeitskreis Klauengesundheit**

Im vergangenen Geschäftsjahr fanden 4 Treffen statt, in denen praxisrelevante Themen hinsichtlich Klauengesundheit (Mortellaro) diskutiert wurden. Ein landwirtschaftlicher Betrieb wurde exemplarisch vorgestellt und besucht. Anschliessend wurden dazu Massnahmen entwickelt, die in schriftlicher Form an den Landwirt abgegeben wurden. Die Teilnehmer untersuchten anschliessend einen praxiseigenen Betrieb und stellten diesen vor.

##### **Arbeitskreis Eutergesundheit**

Der tierärztliche Arbeitskreis zur Nutzung der Rindergesundheitsdaten „Eutererkrankungen“ wurde vom RGD unterstützt. Es fanden mehrere Treffen in insgesamt 3 Arbeitskreisen statt.

Weiterhin fanden Treffen des Arbeitskreises „Eutergesundheit“ von Michèle Bodmer (PhD-Arbeit Valerie Pucken) statt. Ein wichtiger Aspekt der Arbeitskreise ist, dass dabei Raum für eine moderierte Diskussion unter Kollegen geschaffen wird, und somit der Fokus nicht auf der Vermittlung von theoretischem Wissen liegt. Mitarbeiter des RGD waren als „externe Experten“ unterstützend dabei.

##### **Arbeitskreis Fütterung**

Eine interessierte Gruppe von Tierärzten, die am HHH-Workshop „Fütterung“ teilgenommen hatten, traf sich auf einer virtuellen Plattform online, um Fragen hinsichtlich Fütterung und Tiergesundheit zu diskutieren. Die Tierärzte hatten Gelegenheit Fälle aus der eigenen Praxis vorzustellen.

## 8.6. Sonstiges

### **Mitarbeit im Vorstand der Schweizer Klauenpfleger Vereinigung (SKV)**

durch Maria Ruiters.

### **Übersetzungen des Handbuches zur Klauenpflege für die französische Neuauflage** durch Pauline Grimm und Maria Ruiters.

Drei Ausgaben des RGD-Bulletins wurden auf der RGD-Homepage freigeschaltet.

## 9. Dank

Unser Dank gilt den Mitgliedern der RGD-Strategiegruppe, dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), der Schweizer Vereinigung für Wiederkäuergesundheitsdienst (SVW) für die breite Unterstützung und gewährte Hilfestellung.

An den umfangreichen Vorarbeiten für den Kälbergesundheitsdienst gab es wesentlichen Input von Dr. Corinne Bähler. Wir danken ihr für dieses Engagement, die massgeblich zur Aufbauarbeit beigetragen hat.

Die Zusammenarbeit zwischen der Gruppe Tierhaltung der AGRIDEA verlief wie gewohnt konstruktiv. Ein besonderer Dank gilt daher auch Marc Boessinger als neuen Leiter dieser Gruppe.

Zürich, 24. April 2017

Maren Feldmann